

Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Buch



Biographisches

Alfred A. Häsler beschreibt Leben und Werk eines Mannes – Ernst Göhners –, der aus kleinsten Anfängen ein im einzelnen nicht unumstrittenes Wirtschaftsimperium im In- und Ausland aufgebaut hat, eines Pioniers des Baugewerbes: «Einer muss es tun», erschienen im Verlag Huber, Frauenfeld.

Heiko Engelkes schrieb «Mitterrand aus der Nähe gesehen», nämlich über den französischen Staatschef Mitterrand und dessen Erfahrungen, die ihn prägten, und welche Folgen das für seine Zielsetzungen ergibt. Der Verfasser (seit zwölf Jahren Auslandskorrespondent in Paris) ist wohlinformiert und objektiv. (Econ Verlag, Düsseldorf.)

«Gala Abend» ist ein Rückblick von Sir Rudolf Bing auf seine Jahre an der New Yorker Metropolitan Opera, wo er als Generaldirektor berühmt wurde. Bing, in Österreich geboren, dort und in Deutschland im Musikleben tätig, später in England, beschreibt seine Zeit an der «Met» und seine Zusammenarbeit mit grossen Dirigenten und Sängern – geistvoll und ironisch. (Kindler Verlag, München.)

Eine gehaltvolle Biographie über jenen Autor, dem in seinen Werken wie im Leben die Liebe dem einfachen Leben und den kleinen Leuten galt, schrieb Tom Crepon mit «Leben und Tod des Hans Fallada». (Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg.)

«Erich Kästner» von Werner Schnyder ist ein literarisches Porträt. Kästners zur Literatur gewordenen Urteilen und Kommentieren wird gewissermassen als Transparentfolie über unsere Zeit gelegt, und das macht deutlich, wie aktuell über weite Strecken Kästner noch heute – oder gerade heute – ist. So sagt denn auch der Untertitel: «Ein brauchbarer Autor.» Reich an Zitaten aus dem Werk und mit 76seitigem Bildteil. (Kindler Verlag, München.) Johannes Lektor



Lattoflexen

die gesündere Art zu schlafen!



Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

lattoflex®

Bettssystem
bewährt bei Rheuma und
Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/910311.

Der Widerspruch

Es ist durchaus zu verstehen, wenn das Volk dem Kapital vermehrt Einzug in den Grossrat gewähren will. Nur sollte sich dieses Volk dann nicht darüber wundern, dass in der Schweiz zunehmend das Kapital regiert. Fred

Mischmasche

Avantgarderobe
Alternativoli
Avantgardine
Alternadividende
Avantgarçon
Alternatiefdruck
Avantgartenzwerg
Alternativität (usw.)

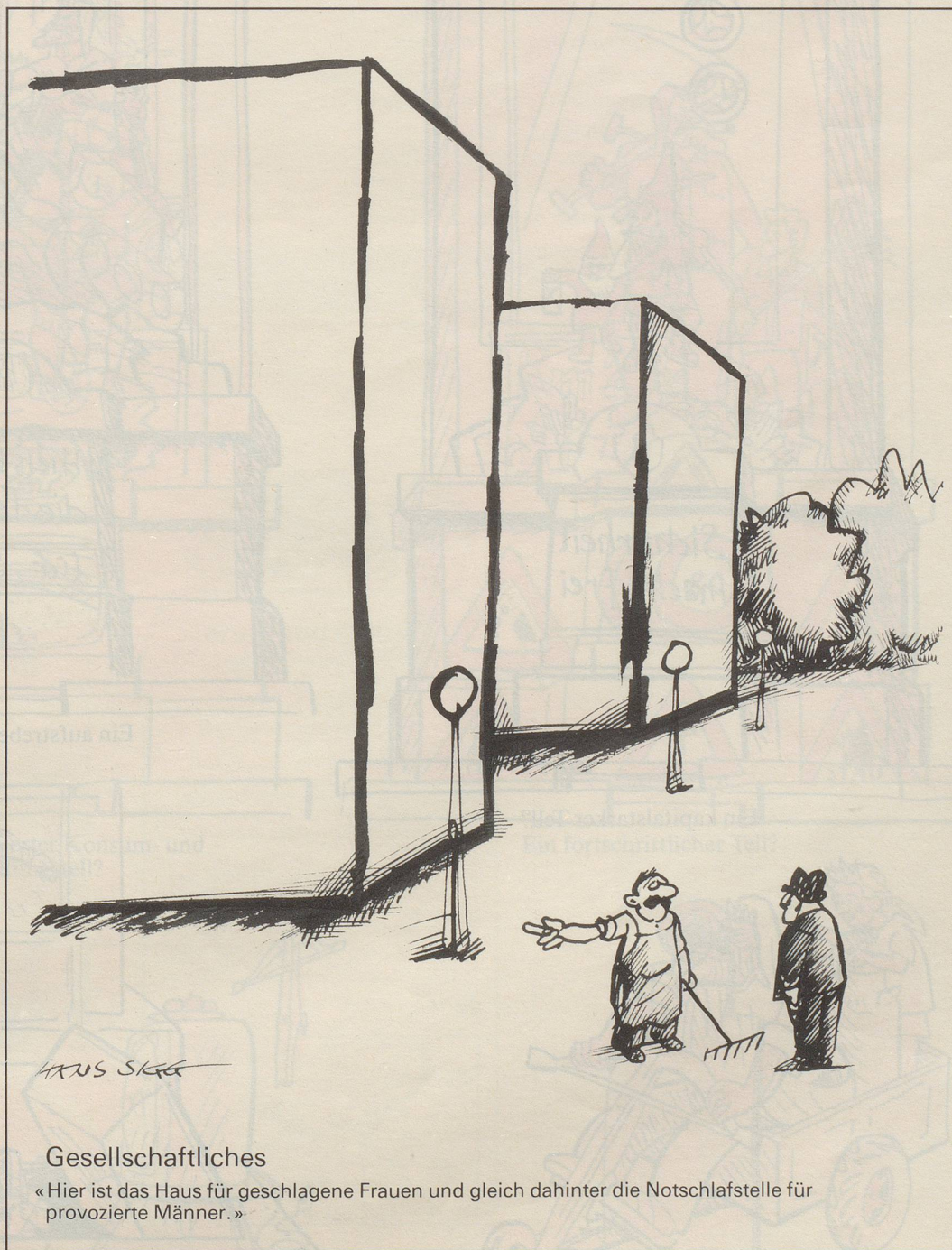
Boris

Dies und das

Dies gelesen (in einer Konzertkritik, notabene): «Wenn nur die Akustik nicht so schlecht eingestellt gewesen wäre...»

Und das gedacht: Da die Aku-

stik sich kaum einstellen lässt, dürfte der Schreiber die Mikrophone, Verstärker, Lautsprecherboxen und was der überflüssigen, akustikverschlechternden Apparaturen mehr sind, gemeint haben. Kobold



Gesellschaftliches

«Hier ist das Haus für geschlagene Frauen und gleich dahinter die Notschlafstelle für provozierte Männer.»